

Inhaltsverzeichnis

1. Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik	
2. Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik	
3. Förderkreis Deutsches Heer	
4. Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	

Gesellschaft für Sicherheitspolitik

Die Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) bezeichnet sich als sicherheitspolitische Bildungsinstitution.^[1] Seit 1953 ist das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung Zuwendungsgeber für die sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.^[2] Mitglieder sind unter anderem Parlamentarier und Angehörige der Bundeswehr. Zu ihren Partnerorganisationen gehört die [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#) (DWT), die von der Rüstungs- und Sicherheitswirtschaft dominiert wird.

Gesellschaft für Sicherheitspolitik

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Sicherheitspolitik
Gründungsdatum	05.01.1952
Hauptsitz	Bundesgeschäftsstelle Wenzelgasse 42, 53111 Bonn
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.gsp-sipo , bis 2014: www.gfw-sicherheitspolitik.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung	2
2 Aktivitäten	3
3 Organisationsstruktur und Personal	3
3.1 Präsidium	3
3.2 Organe	3
3.3 Kuratorium	4
3.4 Mitglieder	4
4 Partner	4
5 Finanzierung	4
6 Fallstudien und Kritik	4
6.1 Abgeordnete verschweigen Mitgliedschaft in GfW-Kuratorium	4
7 Weiterführende Informationen	4
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	5
9 Einzelnachweise	5

Kurzdarstellung

Die **Gesellschaft für Sicherheitspolitik** e.V. (GSP) wurde 1952 unter dem Namen "Gesellschaft für Wehrkunde" gegründet und danach in "Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik" (GfW) umbenannt. Seit Oktober 2014 trägt sie ihren jetzigen Namen "Gesellschaft für Sicherheitspolitik".

Die GSP sieht ihre Aufgabe darin, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik in den öffentlichen Diskurs einzubringen und folglich der Bevölkerung ihre Vorstellungen zu kommunizieren. Sie ist bundesweit aufgestellt und gliedert sich in sieben Landesbereiche, denen rund 100 Sektionen regional zugeordnet sind.

^[3] Das Publikationsorgan der GSP ist die im Mittler Report Verlag erscheinende Zeitschrift "Europäische Sicherheit und Technik". Die Zeitschrift wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Verteidigung/der Bundeswehr herausgegeben und ist neben der GSP noch Organ der Clausewitz-Gesellschaft e.V. sowie der Interessengemeinschaft Deutsche Luftwaffe e.V. (IDLw).^[4]

Aktivitäten

Als Aktivitäten werden hervorgehoben ^[5]:

- Ehrenamtliche Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik
- Einsatz für die allgemeine Verteidigungsbereitschaft, die Integration Deutschlands in die EU, die Vertiefung der transatlantischen Partnerschaft und die Friedensmissionen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)

Organisationsstruktur und Personal

Präsidium

Das **Präsidium** besteht aus einem Präsidenten und bis zu sieben Vizepräsidenten. Zusammen mit den Landesvorsitzenden und dem Geschäftsführer stellt das Präsidium den Bundesvorstand. Zu den Mitgliedern gehören u.a.:

- Hans-Peter Bartels (Präsident), ehem. MdB (SPD) und ehem. Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages
- Reinhard Brandl (Vizepräsident), MdB (CSU), Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Gremium "Sondervermögen der Bundeswehr" des Deutschen Bundestages, Präsidiumsmitglied im [Förderkreis Deutsches Heer](#), Vorsitzender des Beirats "Sicherheit und Verteidigung" der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)
- Kersten Lahl (Vizepräsident), Generalleutnant a.D., ehem. Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
- Alexander Müller (Vizepräsident), MdB (FDP), Mitglied im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages, Mitglied in folgenden Aufsichtsräten: 3SOFT S.A., Katowice, Polen, Bitcoin Group SE, futurum Bank AG
- Peter Tauber (Vizepräsident), Geschäftsführer der Deutschen Unternehmensverbands Vermögensberatung, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin der Verteidigung a.D., ehem. Generalsekretär der CDU

(Stand: September 2023)

Organe

- Bundesversammlung als oberstes Organ, besteht aus dem Bundesvorstand und den Sektionsleitern.
- Landesbereichsversammlung als Zwischenorgan, besteht aus dem Landesvorsitzenden und den jeweiligen Sektionsleitern.

- Sektionsmitgliederversammlung als lokales Organ, besteht aus dem Sektionsleiter und den Mitgliedern.^[6]

Kuratorium

Mitglieder des [Kuratoriums](#) sind u.a.

- Claus Günther, Präsident [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#), bis 2019 CEO von Diehl Defence, einem Partner der Bundeswehr in den Bereichen bodengebundene Luftverteidigung, Lenkflugkörper, Munition, Trainings- und Schutzsysteme^[7]
- Eva-Maria Klein, Präsidentin der Universität der Bundeswehr
- André Wüstner, Bundesvorsitzender des Deutschen BundesWehrverbands

(Stand: September 2023)

Mitglieder

Die GPS hat nahezu 7.000 Mitglieder^[8] Einzige Bedingungen für die Mitgliedschaft sind ein klares Bekenntnis zur rechtsstaatlichen und freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland sowie die Anerkennung der satzungsgemäßen Zielsetzungen der GSP.^[9]

Partner

Partner sind: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Deutsche Atlantische Gesellschaft, Verband der Reservisten der Bundeswehr, Deutscher BundeswehrVerband, [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#), Monatszeitschrift „Europäische Sicherheit & Technik“

Finanzierung

Der Verein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuwendungen des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung.^[10] Deren Höhe muss jedes Jahr neu verhandelt und vom Parlament beschlossen werden.

Fallstudien und Kritik

Abgeordnete verschweigen Mitgliedschaft in GfW-Kuratorium

LobbyControl veröffentlichte in ihrer Studie "Nebentätigkeiten: Transparenz ungenügend" aus dem Jahr 2009 verheimlichte Nebentätigkeiten von Abgeordneten. "Christian Schmidt (CDU): Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium der Verteidigung hat eine Kuratoriumsmitgliedschaft bei der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e.V. (GfW) nicht veröffentlicht. Auch Ernst-Reinhard Beck (CDU) und Walter Kolbow (SPD) haben ihre Mitgliedschaft im GfW-Kuratorium nicht angegeben."^[11]

Weiterführende Informationen

- [Antwort auf die Kleine Anfrage der Linksfraction - Einfluss der Rüstungslobby auf verteidigungspolitische Entscheidungen](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Leitbild](#), gsp-sipo.de, abgerufen am 10.09.2023
2. ↑ [Programmheft zum 70-Jahre-Jubiläum der GSP](#), gsp-sipo.de, abgerufen am 10.09.2023
3. ↑ [GfW e.V. - Willkommen](#), gfw-ev.de, abgerufen am 05.02.2014
4. ↑ [Europäische Sicherheit & Technik: Home](#), esut.de, abgerufen am 05.02.2014
5. ↑ [Programmheft zum 70-Jahre-Jubiläum der GSP](#), gsp-sipo.de, abgerufen am 10.09.2023
6. ↑ [GfW eV - Neuigkeiten](#), gfw-ev.de, abgerufen am 06.02.2014
7. ↑ [Weltklasse aus Europa](#), diehl.com, abgerufen am 10.09.2023
8. ↑ [Leitbild](#), gsp-sipo.de, abgerufen am 10.09.2023
9. ↑ [Mitglied werden](#), gsp-sipo., abgerufen am 10.09.2023
10. ↑ [Spenden](#), gsp-sipo.org, abgerufen am 10.09.2023
11. ↑ [Nebentätigkeiten: Transparenz ungenügend](#) lobbycontrol.de von September 2009, abgerufen am 03.10.2015

Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik

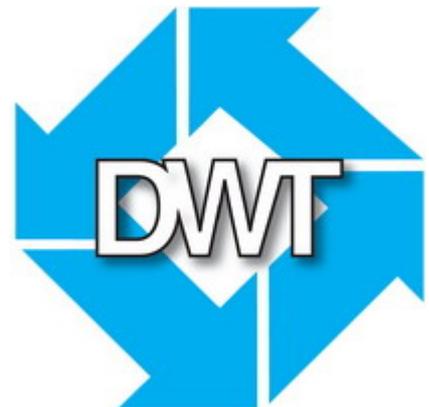
Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Jetzt spenden!

Die **Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik (DWT)** ist ein von der Rüstungsindustrie dominierter Verein, bei dessen Treffen und Diskussionsrunden Vertreter der Rüstungsindustrie, Bundestagsabgeordnete sowie Mitarbeiter des [Bundesverteidigungsministeriums](#) Fragen der Rüstungspolitik und Wehrtechnik erörtern können.

Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik
(DWT)



Rechtlich eingetragener Verein
tsform

**Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik
(DWT)**

Tätig Rüstungsunternehmen, MdBs, Vertreter
keits des Verteidigungsministeriums und
berei Militärs erörtern Fragen der
ch Rüstungspolitik und Wehrtechnik
Grün 1957
dung
sdat
um
Haupt Hochstadenring 50, 53119 Bonn
sitz
Lobb
ybür
o
Lobb
ybür
o EU
Web www.dwt-sgw.de
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Einflussnahme und Lobbystrategien	6
1.1 Verbindungen	7
2 Kritik	7
2.1 Gemeinnützigkeit der DWT	7
3 Organisationsstruktur und Personal	8
3.1 SGW	8
3.2 Gremien und Arbeitskreise	8
3.3 Vorstand	9
3.4 Präsidium	9
3.5 Geschäftsführung	10
3.6 Beirat der Repräsentanz in Brüssel	10
3.7 Mitglieder	11
4 Kurzdarstellung und Geschichte	11
5 Weiterführende Links	11
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	11
7 Einzelnachweise	11

Einflussnahme und Lobbystrategien

Der Rahmen der DWT erlaubt der Rüstungsindustrie, bereits im Vorfeld parlamentarischer Entscheidungsprozesse, informell Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen. Dabei werden die Rüstungsunternehmen neben ihrem Sachverstand zwangsläufig auch ihre Interessen an aufwändigen Rüstungsprojekten einbringen, für deren Kosten der Steuerzahler aufkommt. Interessengruppen, die an der Abrüstung oder an der Begrenzung der Rüstungskosten interessiert sind (z. B. Friedensinitiativen) sind in

dem Verein nicht vertreten.

Das dauerhafte Zusammenwirken von Rüstungsunternehmen und Parlamentariern birgt die Gefahr, dass rüstungspolitische und wehrtechnische Entscheidungen von den zuständigen parlamentarischen Gremien faktisch in intransparente Gesprächsrunden verlagert werden, in denen es an der gebotenen Distanz zwischen den Abgeordneten und der Rüstungsindustrie mangelt.

Bei den Berliner Aktivitäten handelt es sich um [Gesprächs- und Diskussionsrunden](#) mit

- Wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Abgeordneten im Deutschen Bundestag: "Gespräch wiss MA von MdB mit Experten"
- der sicherheitspolitischen Szene in der Hauptstadt: "Parlamentarischer Abend"
- wichtigen Gesprächspartnern aus Parlament, Ministerien, Arbeitskreisen: "Berliner Gespräch des AKM"

In Brüssel werden Diskussionsrunden organisiert. Daneben werden die DWT-Industrietreffen am Standort SHAPE (ca. 60 km südlich von Brüssel in der Nähe von Mons) veranstaltet. In Brüssel wird das "Brüsseler Gespräch" im Haus der Konrad-Adenauer-Stiftung [veranstaltet](#).^[1]

Verbindungen

- Die DTW ist Gründungsmitglied der [European Federation of Defence Technology Associations](#) (EDTA)^[2]
- Vereinbarungen zur Zusammenarbeit bestehen mit:
 - [Gesellschaft für Sicherheitspolitik](#) (GSP) (ehemals Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (GfW)^[3])
 - [Carl-Cranz-Gesellschaft](#) (CCG)
 - [Deutscher Bundeswehrverband](#) (DBwV) und
 - [Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr](#)(VdRBw)
- Gemeinsame Veranstaltungen gibt es auch mit:
 - [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#) (DGAP) und
 - [Förderkreis Deutsches Heer](#)^[4]

Mit der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) wird das "Wiesbadener Forum zur Sicherheitspolitik" veranstaltet.

Kritik

Gemeinnützigkeit der DWT

Die DWT ist als gemeinnützig anerkannt und hat dadurch bedeutende Steuervorteile. Dies hat eine Reihe von Bundestagsabgeordneten Ende August 2015 kritisiert.^[5]

Organisationsstruktur und Personal

SGW

Die Studiengesellschaft der DWT mbH (SGW) ist eine wirtschaftlich selbstständige Tochter der DWT, die Tagungen durchführt. Sie ist dabei dem Zweck der DWT verpflichtet und setzt sich entsprechend ein zur "Förderung von Bildung in den Bereichen Wehrtechnik, Verteidigungswirtschaft, Bündnisfähigkeit und Sicherheitspolitik[...]."^[6]

Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionsrunden kommen Vertreter:innen von Streitkräften, der Verteidigungswirtschaft aber auch aus Forschung und Politik wie anderen Institutionen zusammen. Ausdrücklich ausgeschlossen seien von solchen Zusammenkünften "die konkrete Geschäftsanbahnung, jegliche Vertragsverhandlung, die Absprache über wirtschaftliches Handeln sowie die Beeinflussung von Entscheidungen."^[7]

Gremien und Arbeitskreise

Arbeitskreis Mittelstand (AKM) Im Arbeitskreis Mittelstand sind laut dem [Jahresbericht 2019](#) 489 Mitglieder organisiert, davon 209 fördernde Unternehmen, sowie andere fördernde Mitglieder wie auch persönliche Mitglieder.^[8]

Initiative Zukunft (IZ) Der seit Dezember 1999 bestehende Initiativkreis Zukunft (IKZ) der DWT ist eine Dialog- und Informationsplattform, die sich an Verantwortungs- und Entscheidungsträger in den Streitkräften, in der Bundeswehrverwaltung, Verteidigungswirtschaft, Politik, Wissenschaft oder Forschung richtet.^[9] Veranstaltungen des IKZ sind:

- Berliner Querschuss: Zielgruppe sind insbesondere jüngere Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Militär, Industrie und Medien.^[10] Kooperationspartner sind die [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#) (DPAG) und die Young Leaders des [Förderkreis Deutsches Heer](#) (FKH)
- Hamburger Impuls
- Mannheimer Symposium
- IKZ im Dialog'
- IKZ on tour

Mitglieder des Sprecherkreises der IZ sind:

- Daniel Gerlach (Sprecher), Mitglied des Vorstands der DWT, Oberstleutnant i. G., Sachgebietsleiter Unterstützung im Amt für Heeresentwicklung
- Tobias Süß (Stellv. Sprecher), Manager Political Affairs von Hensoldt
- Nicole Josephine Rieckehr (Stellv. Sprecherin), Kapitänleutnant d. R., Diehl Defence GmbH & Co. KG Außenbeziehungen Marine

Sektionen Die Sektionen sind die regionalen Interessensverbände der DWT, die sich das Bundesgebiet in 14 Regionen aufteilen.

Wehrtechnische Arbeitskreise (wt-AKs) Die Arbeitskreise sind etablierte Zusammenkünfte (von Mitgliedern) der DWT, die sich mit fachlichen Spezifika der Wehrtechnik befassen. Die Arbeitskreise sind etwa: „Arbeitskreis Akustik“, „Elektrische Energietechnik“, "Marine Workshop", „Optik und Optronik in der Wehrtechnik“.^[11]

Vorstand

Vorsitzender	Wolfgang Döring	Generalmajor a.D.
Stellv. Vorsitzender	Anke Höfer	CEO CONET Technologies Holding GmbH (Abwesenheitsvertretung)
Vorstandsmitglied	Ulrich Bernhardt, Dr. der	Generalbeauftragter öAG THIELMANN WEW GmbH Oberleutnant d.R.
	Tobias Ehlke	Herausgeber und Geschäftsführer cpm Communications Presse Marketing GmbH Leiter Verteidigung, Innere Sicherheit
	Hubert Geml	Atos Information Technology GmbH

und viele weitere Mitglieder

(Stand: Januar 2022) Quelle: ^[12]

Präsidium

Zu den ca. 50 Präsidiumsmitgliedern gehören u.a. die folgenden Mitglieder des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestags: Dirk Vöpel (SPD), (SPD), Florian Hahn (CSU), Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), Gisela Manderla (CDU), Henning Otte (CDU), Bernd Siebert (CDU). Weiterhin ist der NRW-Landtagsabgeordnete Marc Lürbke (FDP) Mitglied.

Präsident	Claus Günther	bis 1. Nov. 2019 CEO und Mitglied im Vorstand von Diehl Defence ^[13]
Vizepräsident	Gisela Manderla	CDU, Mitglied des Bundestages, Mitglied des Auswärtigen- und des Verteidigungsausschusses
	Christian Badia	Generalleutnant Abteilungsleiter Bundesverteidigungsministerium
	Jürgen Beyerer, Prof. Dr. Ing. habil.	Vorsitzender Verbund Verteidigungs - und Sicherheitsforschung (VVS) der Fraunhofer Gesellschaft
	Andreas Burmester	ThyssenKrupp Marine Systems GmbH
	Hahn Boyek, Dr. jur.	Oberst d. R. Geschäftsführender Partner Bird & Bird LLP

Erhard Bühler^{[14][15][16]} General a.D. bis 2020 Abteilungsleiter Planung im Verteidigungsministerium^[17]
bis Mai 2020 Befehlshaber im Joint Force Command der NATO in Brunssum^[18]

Marcus Ernst Leiter Vertrieb Defence und Industriekundengeschäft Mercedes-Benz Special Trucks; Daimler AG

Andreas Hammer Senior Vice President Head of Spacecraft Equipment Airbus Defence and Space GmbH

Ingo Gädechens (CDU) MdB Haushaltsausschuss

und viele weitere Mitglieder

(Stand: Januar 2022) Quelle: ^[19]

Geschäftsführung

Geschäftsführer Leiter Büro Berlin	Wolfgang Döring, Generalmajor a.D. Frank Schleehuber Jürgen Foag, Director Business Development NATO Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG
Repräsentant in Brüssel (Sprecher DWT Beirat Brüssel)	

(Stand: Januar 2021) Quelle: ^[20]

Beirat der Repräsentanz in Brüssel

Die Mitglieder des Beirats der Repräsentanz in Brüssel waren [hier](#) abrufbar. Neben Vertretern der Rüstungswirtschaft und Militärs gehörten dazu u.a.

- Christian Forstner, [Hanns-Seidel-Stiftung](#)
- Stefan Gerold, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)

Mittlerweile sind Informationen über den Beirat in Brüssel nicht mehr zu finden.

Im [Transparenzregister der EU] ist die DWT als solche nicht zu finden, allerdings stößt man bei der Suche nach der Gesellschaft auf die [[Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG](#)], welche als [In-House-Lobbyisten](#) registriert und ihrerseits Mitglied der DWT ist.^[21] Die für die GmbH mit EU-Beziehungen beauftragte Person, Dr. Jürgen Foag, (Director Business Development EU) ist laut Website der DWT gleichzeitig der Sprecher des DWT Beirats in Brüssel (s.o.).^{[22][23]}

Mitglieder

Die DWT besteht aus persönlichen Mitgliedern (Einzelpersonen), fördernden Mitgliedern (Rüstungsfirmen und Institute), außerordentlichen Mitgliedern (Personen und Vereinigungen, die den Zielen des Vereins nahestehen) und Ehrenmitgliedern.

Im Dezember 2021 zählte die DWT 1 150 Mitglieder.^[24] 2020 waren dies 262 fördernde und 797 persönliche Mitglieder.^[25]

Eine Liste der fördernden Mitglieder konnte [ehemals hier](#) abgerufen werden. Mitglieder des DWT e.V. waren laut eigenen Angaben im Jahr 2016 zu 50% Angehörige der Bundeswehr, ob aktiv oder im Ruhestand, 40% aus der Wehr- und Sicherheitswirtschaft und rund 10% der Mitglieder aus Forschung, Politik und sonstigen Betätigungsfeldern.^[26]

Prominent ist die Mitgliedschaft des neuen SPD-Parteivorstandes [Lars Klingbeil](#), dem eine Nähe zur Rüstungslobby vorgeworfen wird, die insbesondere durch die Mitgliedschaft und Teilhabe im Präsidium in der DWT (bis Ende 2017^[27]) und im [Förderkreis Deutsches Heer](#) (wobei er aus diesem Verein ausgetreten ist)^[28]^[29].

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik (DWT) ist 1957 auf Initiative der Rüstungsabteilung des [Bundesministeriums der Verteidigung](#) (BMVg) gegründet worden. Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung in den Bereichen Wehrtechnik, Verteidigungswirtschaft, Bündnisfähigkeit und Sicherheitspolitik (§ 2 der Satzung vom 7. Mai 2013). Dazu bietet der Verein allen Interessierten aus Öffentlichkeit, Politik, Bundeswehr, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Forschung eine neutrale Plattform für den Dialog. Die DWT verweist auf ihrer Webseite als Vorteil einer Mitgliedschaft u. a. auf ihr "Netzwerk aus Politik, Bundeswehr und anderen Organen der Exekutive, der Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung sowie der Medien."^[30] Zu den Veranstaltungen gehören Vorträge, Workshops, Gesprächsrunden und Parlamentarische Abende.

Weiterführende Links

- [Fragwürdige Ehrenämter, die Rüstungslobby im Bundestag](#), Blogbeitrag von Christina Deckwirth, LobbyControl,
- [Nebenjobs in Lobbyvereinen: Wie die Rüstungsindustrie Politiker umgarnt](#), Blogbeitrag von Benita Schwab, Abgeordnetenwatch.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Anmeldung zum Brüsseler DWT-Gespräch 2/2019](#), dwt-sgw.de, abgerufen am 07.04.2022

2. ↑ [European Federation of Defence Technology Associations](#), Webseite der EDTA, abgerufen am 10.01.2022.
3. ↑ [Geschichte der GSP](#) Webseite der GSP, abgerufen am 10.01.2022.
4. ↑ [IZK Berliner Querschuss](#), dwt-sgw.de von 2018, abgerufen am 14.04.2022
5. ↑ [Abgeordnete: Steuerprivileg von Lobbygruppen streichen](#), Stuttgarter Nachrichten, 31. August 2015, abgerufen am 02.09.2015
6. ↑ [Studiengesellschaft der DWT mbH \(SGW\)](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.
7. ↑ [Studiengesellschaft der DWT mbH \(SGW\)](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.
8. ↑ [Arbeitskreis Mittelstand Jahresbericht 2019](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.
9. ↑ [archivierte Webseite Initiativkreis Zukunft der DWT](#), dwt-sgw.de, abgerufen am 07.04.2022
10. ↑ [IZK Berliner Querschuss](#), dwt-sgw.de von 2018, abgerufen am 14.04.2022
11. ↑ [Wehrtechnische Arbeitskreise](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.
12. ↑ [\[1\]](#), Webseite DWT, abgerufen am 02.01.2022.
13. ↑ [\[2\]](#), Diehl Defence, abgerufen am 02.01.2021.
14. ↑ vgl. hier [Berater im Verteidigungsministerium](#), Taz.de vom 28.06.2021, abgerufen am 02.01.2022.
15. ↑ [200.000.000€ - wofür?](#), Zeit.de vom 09.01.2019, abgerufen am 02.01.2022.
16. ↑ [Eine Rechnung über drei Millionen](#), Taz.de vom 27.06.2019, abgerufen am 02.01.2022.
17. ↑ [General Bühler in den Ruhestand verabschiedet](#), PM des Bundesministeriums der Verteidigung vom 27.05.2020, abgerufen am 02.01.2021.
18. ↑ [\[3\]](#), dbwv.de vom 29.05.2020, abgerufen am 02.01.2021.
19. ↑ [\[4\]](#) Webseite DWT, abgerufen am 02.01.2022.
20. ↑ [\[5\]](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.
21. ↑ [Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG](#), Transparency Register bei der Europäischen Kommission, abgerufen am 10.01.2022.
22. ↑ [Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG](#), Transparency Register bei der Europäischen Kommission, abgerufen am 10.01.2022.
23. ↑ [\[6\]](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.
24. ↑ [Lobbyliste](#), Deutscher Bundestag vom 13.12.2021, abgerufen am 10.01.2021.
25. ↑ [DWT Intern 1-2021](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022
26. ↑ [Sind Sie auch schon Mitglied der DWT?](#), Perspektiven 2016 der Verteidigungswirtschaft, Konferenzbroschüre, dwt-sgw.de, abgerufen am 10.01.2022.
27. ↑ [Lars Klingbeil](#), Deutscher Bundestag, abgerufen am 14.01.2022.
28. ↑ [Lars Klingbeil](#), Deutscher Bundestag, abgerufen am 14.01.2022.
29. ↑ [Rüstungslobbyist des Tages: Lars Klingbeil](#), junge Welt vom 09.11.2021
30. ↑ [Ihre Vorteile](#), Webseite dwt, abgerufen am 11.10.2013

Förderkreis Deutsches Heer

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und
werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. **Dankeschön!**



Förderkreis Deutsches Heer

Der **Förderkreis Deutsches Heer (FKH)** ist ein Netzwerkverein der deutschen Rüstungsindustrie und verschafft seinen **Mitgliedern** privilegierte Zugänge speziell zu Mitgliedern des Deutschen Bundestages. Damit ähnelt der FKH der **Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik** und - mit Abstrichen - der **Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. (GSP)**

Mitgliedsunternehmen des FKH sind u.a. **Rheinmetall**, **Heckler & Koch**, **Krauss-Maffei Wegmann**, **Diehl**, **Airbus**, **Boing**, **friedrich30** und **ZF Friedrichshafen**.

Im dreiköpfigen Vorstand des FKH sitzt **Henning Otte**, stellvertretender Vorsitzender des Verteidigungsausschusses im Deutschen Bundestag.

Die (seit 2021) Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages, **Marie-Agnes Strack-Zimmermann**, ist Mitglied im Präsidium des FKHs. LobbyControl kritisierte diese Nebentätigkeit. Es entstünden dabei Rollen- und Interessenkonflikte.^[1]

Förderkreis Deutsches Heer



Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Lobbytätigkeit für die Rüstungsindustrie
Gründungsdatum	1985
Hauptsitz	Adenauerallee 15, 53111 Bonn
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.fkhev.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	14
2 Lobbystrategien und Einfluss	14
3 Fallstudien und Kritik	14
3.1 2023: Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) zur Mitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V. ...	14
3.2 2018: Lars Klingbeil (SPD) zur Mitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V.	15
3.3 2010: Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE	15
3.4 2009: Bundestagsabgeordnete nehmen Einfluss auf einen staatlichen Rüstungsauftrag	15
3.5 2009: Abgeordnete verschweigen Mitgliedschaft im FKH	16
4 Organisationsstruktur und Personal	16
4.1 Vereinsvorstand	16
4.2 Vereinspräsidium	16
4.3 Mitgliedsfirmen	17
5 Finanzen	17
6 Weiterführende Informationen	17
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	17
8 Einzelnachweise	17

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Förderkreis Deutsches Heer e.V. ist eine 1995 gegründete Lobbyorganisation der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie.

Ziel des Vereins ist es, den Mitgliedern Zugang zu politischen Entscheidungsträger:innen zu verschaffen. Nach eigenen Angaben ist der Zweck aber auch "die Förderung gemeinschaftlicher Interessen der Mitglieder gegenüber Staat und Gesellschaft, [...] sowie deren Vertretung gegenüber nationalen und internationalen Organisationen und Stellen."^[2]

Lobbystrategien und Einfluss

Die Einbindung von Parlamentariern, zu denen auch Mitglieder des Verteidigungs- und Haushaltsausschusses gehören, in den Förderkreis Deutsches Heer (FKH) verschafft der Rüstungsindustrie einen privilegierten Zugang zu Personen, die über die Höhe des Verteidigungshaushalts und die Bewilligung von militärischen Großprojekten entscheiden.

Die Lobby-Aktivitäten des FKH reichen von Info-Lunches und Parlamentarischen Abenden bis hin zur Organisation von Symposien und der Betreuung von gemeinsamen Auftritten auf Rüstungsmessen. Die Veranstaltungen sind auf der [Website](#) abrufbar.

Mit dem Arbeitskreis "Young Leaders" des FKH sollen junge Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Heer schon frühzeitig vernetzt werden.^[3] Der FKH veröffentlicht weiterhin den InfoBrief Heer, der zweimonatlich in gedruckter sowie einer Online-Fassung erscheint.^[4]

Auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion DIE LINKE zum Einfluss der Rüstungslobby auf verteidigungspolitische Entscheidungen antwortete die Bundesregierung, dass sie in der engen Zusammenarbeit von Rüstungsindustrie und Parlamentariern kein Problem sieht.^[5]

Im deutschen Lobbyregister gibt der Förderkreis Heer an (Stand: 28.02.2022) im Jahr 2020 660.001 bis 670.000 Euro auszugeben und einen Lobbyisten zu beschäftigen.^[6]

Fallstudien und Kritik

2023: Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) zur Mitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V

In einem Interview mit Tilo Jung im Juni 2023 äußerte sich die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses und MdB der FDP Marie-Agnes Strack-Zimmermann zu ihrer Funktion im Förderkreis Deutsches Heer. Die Frage, ob sie sich vor dem Hintergrund ihrer Präsidiumsmitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V als Lobbyistin bezeichnete, verneinte Strack-Zimmermann wiederholt. Auch auf den Hinweis Tilo Jungs, dass sich sowohl der Förderkreis Deutsches Heer als auch die [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#) Lobbyorganisationen verstehen, blieb Strack-Zimmermann bei ihrem Urteil. In der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik war Strack-Zimmermann bis Mai 2023 Präsidiumsmitglied gewesen. "Das sind zwei Rüstungslobbys wo du Mitglied bist, du bist aber keine Lobbyistin?" fragte Tilo Jung. "Nein ich bin keine Lobbyistin" so Strack-Zimmermann.^[7]

Sie sehe ihre Rolle nicht darin, die Rüstungsindustrie durch ihre Tätigkeit zu unterstützen mehr Geld zu verdienen. "Ich lobbyiere für die Sicherheit der Menschen in diesem Land und darüber hinaus in Europa."^[7]

LobbyControl kritisierte bereits 2022 die Positionen Strack-Zimmermanns in der Rüstungslobby. Ihre Tätigkeit als Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Bundestages und ihre Funktion als Präsidiumsmitglied des Förderkreises Deutsches Heer sei nicht vereinbar. "Damit steht und spricht sie auch für die Organisation. Mehr Abstand wäre für eine Ausschussvorsitzende wünschenswert", so Timo Lange, Kampagner für Lobbyregulierungen bei LobbyControl^[8].

2018: Lars Klingbeil (SPD) zur Mitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V.

Lars Klingbeil, seit Dezember 2021 Bundesvorsitzender der SPD, äußerte sich 2018 auf Anfrage bei *abgeordnetenwatch.de* zu seiner ehemaligen Tätigkeit im Präsidium des Förderkreises Deutsches Heer: „Als ich von der SPD-Fraktion gefragt worden bin einen Platz im Präsidium des Förderkreises Deutsches Heer zu besetzen habe ich zugesagt, weil dort wichtige Debatten zur Zukunft des Heeres geführt werden und ich meine Perspektive mit den Erfahrungen aus meiner Heimatstadt Munster in die Debatten einbringen wollte. Die Mitgliedschaft im Präsidium des Förderkreises Deutsches Heer habe ich unter anderem auf meiner Abgeordnetenseite des Deutschen Bundestages dokumentiert.

Inzwischen nehme ich diese Tätigkeit im Präsidium des Förderkreises nicht mehr war aber habe von meinem parlamentarischen Engagement für die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr nichts zurück zu nehmen.“^[9]

2010: Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Im März 2010 stellte die Bundestagsfraktion DIE LINKE eine Kleine Anfrage in der sie unter anderem die Gemeinnützigkeit von Vereinen wie dem Förderkreis Deutsches Heer, der **Gesellschaft Sicherheitspolitik** (GSP) und der **Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik** (DWT) infrage stellt.

Unternehmen, die Mitglieder des DWT und des FKH sind, haben zwischen 2005 und 2010 ca. 3,7 Mio. Euro an CDU, CSU, FDP und SPD gespendet.

2005 - 2010 erhielten CDU und CSU von der Würth-Gruppe, der Commerzbank AG, Daimler AG, EADS, Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, Rheinmetall AG, SAP Deutschland AG & CO. KG, ESG Elektronik System und Logistik GmbH, Rohde & Schwarz GmbH und der Zeppelin-Gruppe insgesamt 2.020.450 Euro. Die SPD erhielt von der Daimler AG, EADS und Commerzbank AG insgesamt 1.151.000 Euro.

Die FDP bekam von der Commerzbank AG, der Daimler AG, der Würth-Gruppe und Rheinmetall AG AG insgesamt 501.900 Euro. Außerdem stellt die LINKE in ihrer kleinen Anfrage die Vermutung an, "dass die Rüstungsindustrie über oben genannte Vereine in organisierter und systematischer Form immensen Einfluss auf wehr- und haushaltspolitische Entscheidungen von Bundestag und Bundesregierung nimmt, um wirtschaftliche Interessen der Rüstungsindustrie zu fördern."^[5]

2009: Bundestagsabgeordnete nehmen Einfluss auf einen staatlichen Rüstungsauftrag

Im Dezember 2009 berichtete der Spiegel, dass die Abgeordneten **Bernd Siebert** und **Johannes Kahrs**, beide Mitglieder im FKH, die Anschaffung von Patrouillen-Fahrzeugen im Interesse der Rüstungsindustrie verzögert hatten. Die beiden Abgeordneten zögerten den Kaufs eines vom Verteidigungsministerium favorisierten

Patrouillenfahrzeuges des Rüstungskonzerns **Mowag** hinaus. So erhofften sie sich das Konkurrenzprodukt des Rüstungsunternehmens **Krauss-Maffei Wegmann** (KMW), wie die beiden Abgeordneten auch Mitglied im FKH, in eine bessere Position für den Auftrag zu bringen. Die Wahlkreise der beiden Abgeordneten Siebert und Kahrs hatten laut Angaben des Spiegels über die Jahre mehrfach größere Spenden von KMW erhalten.
^[10]

2009: Abgeordnete verschweigen Mitgliedschaft im FKH

Im August 2009 deckte die Nachrichtenagentur dpa auf, dass mehrere Bundestagsabgeordnete Nebentätigkeiten bei rüstungsnahen Vereinen verschwiegen hatten. Unter anderem waren darunter auch die beiden SPD-Abgeordneten **Gerd Höfer** und **Johannes Kahrs**, die beide Mitglieder im Präsidium des FKH waren. Beide hatten bestritten, dass es eine Veröffentlichungspflicht gebe. Als Mitglied des Verteidigungsausschuss äußerte sich Höfer wie folgt: „Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, braucht also nicht angezeigt werden.“ Jedoch mussten sie nach den Verhaltensregeln für Abgeordnete offen gelegt werden.^[11]

Organisationsstruktur und Personal

Vereinsvorstand

- Wolfgang Köpke, Präsident, Generalleutnant a.D.
- **Ralf Ketzel**, Vizepräsident Industrie, Vorsitzender der Geschäftsführung beim Rüstungskonzern **Krauss-Maffei Wegmann**
- Henning Otte, Vizepräsident Politik, MdB für die CDU, Stellv. Vorsitzender im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestags^[12]

Stand: Juni 2023

Vereinspräsidium

Das Präsidium besteht aus mindestens 12 und höchstens 15 gewählten Mitgliedern, die auf der FKH-Webseite nicht genannt werden. Mitglieder sind unter anderem:

- Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, MdB für die FDP^[13]
 - Vorsitzende des Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages
 - Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO
 - Vizepräsidentin der Deutschen Atlantischen Gesellschaft
 - Mitglied des Beirats der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
 - bis Mai 2023: Präsidiumsmitglied in der **Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e.V.**
- Henning Otte, MdB für die CDU^[14]
 - Stellvertretender Vorsitzender des Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages
 - Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO
 - Mitglied im Parlamentskreis Mittelstand sowie Luft- und Raumfahrt^[15]
- Wolfgang Hellmich, MdB für die SPD^[16]
 - Obmann im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages
 - Mitglied im Gremium "Sondervermögen Bundeswehr"
 - Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO

- Reinhard Brandl für die CSU^[17]
 - Mitglied im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages
 - Mitglied im Gremium „Sondervermögen der Bundeswehr“
 - Vizepräsident der [Gesellschaft für Sicherheitspolitik](#)
 - Vorsitzender des Beirats „Sicherheit und Verteidigung“ der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

(Stand: Juni 2023)

Mitgliedsfirmen

Fast alle wichtigen Unternehmen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik unterstützen die Arbeit des Vereins als [fördernde Mitglieder](#). Hierzu gehören z.B. [Boeing Deutschland](#), [Glock](#), [Heckler & Koch](#), Lufthansa Technik, [Mercedes-Benz](#) und [Rheinmetall](#).

Finanzen

Der Etat wird ganz überwiegend über Mitgliedsbeiträge finanziert.^[18]

Weiterführende Informationen

- [Antwort auf die Kleine Anfrage der Linksfraction - Einfluss der Rüstungslobby auf verteidigungspolitische Entscheidungen](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [LobbyControl auf Twitter](#) vom 19.06.2023, abgerufen am 12.07.2023
2. ↑ [Vereinszweck](#), abgerufen am 12.07.2023
3. ↑ [Förderkreis Deutsches Heer e.V.: Arbeitskreis Young Leaders](#), fkhev.de, zuletzt aufgerufen am 04.02.2014
4. ↑ [Förderkreis Deutsche Heer e.V.: InfoBrief Heer](#), fkhev.de, abgerufen am 04.02.2014
5. ↑ ^{5,05,1} [Antwort auf die Kleine Anfrage der Linksfraction - Einfluss der Rüstungslobby auf verteidigungspolitische Entscheidungen](#), bundestag.de vom 21.04.2010, abgerufen am 04.02.2014
6. ↑ [Förderkreis Deutsches Heer e.V. lobbyregister.bundestag.de](#), abgerufen am 08.04.2022
7. ↑ ^{7,07,1} [Verteidigungspolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann \(FPD\) - Jung & Naiv: Folge 646](#) youtube.de vom 15. Juni 2023, zugegriffen am 23.06.23
8. ↑ [Verflechtungen mit der Rüstungsindustrie? Lobbycontrol kritisiert Strack-Zimmermann](#) presseportal.de vom 08.05.2022, zugegriffen am 23.06.23

9. ↑ [Frage an Lars Klingbeil \(SPD\)](#) [abgeordnetenwatch.de](#), abgerufen am 28.04.2022
10. ↑ [Schraube locker](#), [spiegel.de](#), zuletzt aufgerufen am 04.02.2014
11. ↑ [Mitgliedschaft verschwiegen: Nähe zur Rüstungslobby](#), [rundschau-online.de](#), abgerufen am 04.02.2014
12. ↑ [Henning Otte](#), [Webseite](#), abgerufen am 23.06.2023.
13. ↑ [Strack-Zimmermann](#), [Webseite des Bundestages](#), abgerufen am 23.06.2023.
14. ↑ [Henning Otte](#), [Webseite des Bundestages](#), abgerufen am 23.06.2023.
15. ↑ [Person](#), [Webseite Henning Otte](#), abgerufen am 23.06.2023.
16. ↑ [Hellmich](#), [Webseite des Bundestages](#), abgerufen am 23.06.2023.
17. ↑ [Reinhard Brandl](#), [bundestag.de](#), abgerufen am 09.09.2023
18. ↑ [Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2020](#), [lobbyregister.bundestag.de](#), abgerufen am 08.04.2022

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Die **Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen** ("Strukturgesellschaft") bringt Wirtschaftsverbände, Unternehmen und einzelne Personen mit Abgeordneten und Vertretern der Bundesregierung (insbesondere Parlamentarische Staatssekretäre) in Räumen des Bundestags zusammen und ermöglicht damit die informelle Einflussnahme auf die Gesetzgebung. Sie gilt als ebenso traditionsreiche wie öffentlichkeitsscheue Lobbyorganisation. [1]

Der "Strukturgesellschaft" gehörten im September 2023 21 Bundestagsabgeordnete an, bei denen es sich ganz überwiegend um CDU/CSU-Politiker handelt. Prominente CDU-Mitglieder sind der Parteivorsitzende [Friedrich Merz](#) und [Thomas Bareiß](#), Verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und ehem. Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie. Einflussreiche Mitglieder aus der FDP sind: [Bettina Stark-Watzinger](#), Bundesministerin für Bildung und Forschung, [Michael Theurer](#), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, und [Daniel Föst](#), Wohnungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion.

[Hartfrid Wolff](#), Abteilungsleiter für strategische Planung und Pressearbeit im Bundesministerium für Digitales und Verkehr ist Mitglied im Vorstand der "Strukturgesellschaft".

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Rech eingetragener Verein
tsfor
m
Tätig Kontaktpflege der Wirtschaftslobby zu
keits Parlamentariern und Parlamentarischen
berei Staatssekretären zur Einflussnahme auf
ch Gesetzesvorhaben
Grün 1959
dung
sdat
um
Haupt Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin
tsitz
Lobb
ybür
o
Lobb
ybür
o EU
Web www.strukturgesellschaft.de
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Beiräte: Einfallstor für Lobbyisten	19
2 Mangelnde Transparenz	20
3 Organisationsstruktur und Personal	21
3.1 Vorstand	21
3.2 Vorstandsmitglieder vorangegangener Legislaturperioden	22

3.3 Vorsitzende der Beiräte der Strukturgesellschaft	22
3.4 Mitglieder und Förderer	23
4 Weiterführende Informationen	24
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	24
6 Einzelnachweise	24

Beiräte: Einfallstor für Lobbyisten

Bei der Beeinflussung von Parlamentariern und hochrangigen Mitarbeiter:innen von Ministerien im Sinne der in der Strukturgesellschaft organisierten Verbände und Unternehmen spielen die Beiräte eine entscheidende Rolle. Die Beiräte der Lobbyorganisation sind den Ausschüssen des Deutschen Bundestags nachgebildet. Diese machen Gesetzesentwürfe "abstimmungsreif" und können in diesem Zusammenhang Sachverständige zu Anhörungen einladen. Ihre Mitglieder verfügen deshalb über einen großen politischen Einfluss auf den Gesetzgebungsprozess. Die Beiratsvorsitzenden der Strukturgesellschaft sind meist gleichzeitig Mitglieder - teils sogar Vorsitzende - der entsprechenden Bundestagsausschüsse und/oder Fraktionssprecher:innen. Die Beiräte bilden das Forum, in dem der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Politikern (Parlamentarier und Parlamentarische Staatssekretäre), Vertretern von Wirtschaftsverbänden, Unternehmen und Beratungsgesellschaften sowie diesen nahestehenden Professoren stattfindet. Der privilegierte Zugang zu einflussreichen Bundestagsabgeordneten und Mitgliedern der Bundesregierung vermittelt den beteiligten Wirtschaftskreisen einen immensen strategischen Vorteil bei der Lobbyarbeit.

Die Tagungen der Beiräte finden in den Mittagspausen der Sitzungen des Deutschen Bundestages statt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Mitglieder der Bundesregierung und Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen am Meinungsaustausch teilnehmen können. Auf der Tagesordnung stehen sowohl Themen der laufenden Gesetzgebung als auch Trends, bei denen aus Sicht der Strukturgesellschaft ein Regelungsbedarf absehbar ist. Leiter der Tagungen sind die Beiratsvorsitzenden, die den Sitzungstermin, das Thema sowie die Statementgeber gegenüber der Strukturgesellschaft festlegen und die Räume im Bundestag buchen.^[2] Die Strukturgesellschaft fragt im Namen des Beiratsvorsitzenden die Statementgeber an und lädt im Namen des Beiratsvorsitzenden weitere Teilnehmer sowie die Mitglieder der Strukturgesellschaft zu den Sitzungen bzw. "Expertengesprächen" ein. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Westerhoff schrieb an abgeordnetenwatch.de, dass die Gesellschaft die jeweiligen Fraktionssprecher:innen für den Vorsitz eines Beirats gewinnen wollen: „Auf diese Weise kann es gelingen, aus der Fülle der im Bundestag behandelten Themen die wichtigsten herauszufinden.“^[3]

Potokolle der Sitzungen des zweiten Halbjahrs 2021 und 1./2. Halbjahr 2022, in denen nur das Datum, der Sitzungsort, das Thema und das zuständige Beiratsmitglied genannt werden, sind [hier](#) abrufbar. Welche Lobbyisten auf Einladung von Abgeordneten einen Vortrag halten dürfen, wollen die Verantwortlichen nicht sagen.^[4] Dies sei angeblich zu aufwendig. abgeordnetenwatch.de berichtete über eine vertrauliche Tagung des Beirats "Sicherheit und Verteidigung" unter Leitung des Vorsitzenden Reinhard Brandl, MdB (CSU), Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Gremium "Sondervermögen Bundeswehr", Anfang Februar 2022, zum Rüstungsprojekt "European Sky Shield".^[5] Für dieses wollen europäische NATO-Mitglieder Waffensysteme zur gemeinsamen Verteidigung ihres Luftraums beschaffen. Als Referenten zu diesem Thema habe Brandl zwei Referenten vorgeschlagen: Christian Mölling von der [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#) und Guido Bendler, Director of Sales des Rüstungsunternehmens MBDA, das Luftverteidigungssysteme herstellt. Brandl habe die Einladung von Bendler wie folgt begründet: "Um beurteilen zu können, ob das von der Regierung vorgeschlagene Konzept überhaupt realisierbar ist, ist ein Austausch mit Experten aus der Industrie unerlässlich. Deshalb wurde in diesem Fall das Unternehmen MBDA zu der Sitzung eingeladen."

Zurzeit verfügt die Strukturgesellschaft über 15 Beiräte mit den Schwerpunkten:

Arbeit und Soziales	Bildung und Forschung	Digitale Agenda	Energie
Europa	Finanzen, Steuern, Geld und Kredit	Gesundheit	Handel und Verbraucherschutz
Medien	Sicherheit und Verteidigung	Umwelt, Natur und Reaktorsicherheit	Verkehr
Welthandel	Wirtschaft und Wirtschaftsrecht	Wissenschaftlicher Beirat	

Mangelnde Transparenz

Auf der Webseite der Strukturgesellschaft gibt es keinerlei Informationen zu den Beiratssitzungen wie Termine, Teilnehmer, Themen, Argumente oder Beschlüsse.

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Vorsitzender	Michael Meister , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Bundestags • Mitglied im Finanzausschuss des Bundestags • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied • 2018-2021 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, davor Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium • Wirtschaftsrat der CDU, ehem. Mitglied des Präsidiums • Institut Finanzen und Steuern, Mitglied des Kuratoriums^[6]
Stellvertreter	Ludolf von Wartenberg , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • 1990-2006 Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Hauptgeschäftsführer • Institut Finanzen und Steuern, Vorsitzender des Kuratoriums
Stellvertreter	Siegmar Mosdorf , SPD	<ul style="list-style-type: none"> • Lobby- und PR-Agentur Kekst CNC, Partner • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied • Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), ehem. Botschafter • Parlamentarischer Staatssekretär a.D.
Stellvertreterin	Marie-Luise Dött , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • ehem. Mitglied des Bundestags • ehem. Umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Schatzmeister	Jochen Homann	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesnetzagentur, ehem. Präsident • Bundesministerium für Wirtschaft, ehem. Beamteter Staatssekretär
Vorstandsmitglied	Ulrich Lange , CSU	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Bundestags • Mitglied im Verkehrsausschuss und im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen des Deutschen Bundestags • Vorsitzender der CSU-Verkehrskommission
Vorstandsmitglied	Alexander Bonde , Bündnis 90/Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Generalsekretär • ehem. Landesminister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
		<ul style="list-style-type: none"> • Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Abteilungsleiter (Pressearbeit und strategische Planung)

Vorstandsmitglied Hartfrid Wolff, FDP • [KPMG](#), bis 01/2022 Senior Manager, Öffentlicher Sektor^[7]
 ed P • [FDP](#), Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg
 • ehem. Mitglied des Bundestags

Vorstandsmitglied Rainer Holznagel • [Bund der Steuerzahler](#), Präsident
 • [Europäischer Wirtschaftssenat](#), Mitglied des Kuratoriums

Geschäftsführen des Horst-Dieter • [Bundeskanzleramt](#), ehem. Gruppenleiter
 Vorstandsglied Westerhoff • [CDU/CSU-Bundestagsfraktion](#), ehem. Mitarbeiter
 ed • [Professor an der Steinbeis Hochschule Berlin](#)

(Stand: September 2023) Quelle: ^[8]

Vorstandsmitglieder vorangegangener Legislaturperioden

- [Friedrich Merz](#), CDU
- [Christine Scheel](#), Grüne

Vorsitzende der Beiräte der Strukturgesellschaft

Die Bezeichnung der Beiräte orientiert sich an den Bezeichnungen der Ausschüsse des Deutschen Bundestags (Kurzbezeichnung: Ausschuss).

- Axel Knoerig, MdB, CDU, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Arbeit und Soziales (**Beirat für Arbeit und Soziales**)
- Katrin Staffler, MdB, CSU, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (**Beirat für Bildung und Forschung**)
- N.N. (**Beirat für Digitales**)
- Reinhard Houben, MdB, FDP (**Beirat für Energie**)
 - Mitglied im Wirtschaftsausschuss
 - Wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion
- Markus Töns, MdB, SPD, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union (**Beirat für Europa**)
- Matthias Hauer, MdB, CDU, Partner in der Sozietät Esch & Kramer Rechtsanwälte, Obmann und Mitglied im Finanzausschuss (**Beirat für Finanzen, Steuern Geld und Kredit**)
- Georg Kippels, MdB, CDU, Obmann im Unterausschuss Globale Gesundheit und Gesundheitsausschuss, Rechtsanwalt bei Dr. Georg Kippels und Hans-Peter Dresen GbR (**Beirat für Gesundheit**)
- Jan Metzler, MdB, CDU, Mitglied im Wirtschaftsausschuss (**Beirat für Handel und Verbraucherschutz**)
- Marco Wanderwitz, MdB, CDU, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Kultur und Medien (**Beirat für Medien, Internet und Telekommunikation**)
- Reinhard Brandl, MdB, CSU (**Beirat für Sicherheit und Verteidigung**)
 - Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Gremium "Sondervermögen der Bundeswehr"
 - Präsidiumsmitglied im [Förderkreis Deutsches Heer](#)
 - Vizepräsident der [Gesellschaft für Sicherheitspolitik](#)
- Björn Simon, MdB, CDU, Mitglied im Ausschuss für für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (**Beirat für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit**)

- [Thomas Bareiß](#), MdB, CDU (**Beirat für Verkehr**)
 - Verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
 - Vorstandsmitglied des Parlamentskreises Mittelstand
 - ehem. Parlamentarischer Staatssekretär
- [Stefan Rouenhoff](#), MdB, CDU (**Beirat für Welthandel**)
 - Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie
 - Vorstandsmitglied der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#) (MIT) der Sächsischen Union
- [Klaus Wiener](#), MdB, CDU, Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, ehem. Geschäftsführer des [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft](#) (**Beirat für Wirtschaft und Wirtschaftsrecht**)
- [Daniel Föst](#), MdB, FDP (**Beirat für Bau, Wohnen und Stadtentwicklung**)
 - Wohnungspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion
 - Obmann und Mitglied im Ausschuss für Bau, Wohnen und Stadtentwicklung

(Stand: 02/2024)

Mitglieder und Förderer

Mitglieder und Förderer sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Verbände, z. B.
 - [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)
 - [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA)
 - [Deutscher Industrie- und Handelskammertag](#) (DIHK)
 - [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft](#)
 - [Bundesverband Deutscher Banken](#)
 - [Die Familienunternehmer - ASU](#)
 - [Verband der Automobilindustrie](#)
 - [Zukunft Gas](#)
- Unternehmen, z. B.
 - [Amazon](#)
 - [BASF](#)
 - [Bayer](#)
 - [Deutsche Post AG](#)
 - [Deutsche Telekom](#)
 - [Google](#)
- Politik, z. B.
 - [Thomas Bareiß](#), CDU, MdB, Verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, ehem. Parl. Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 - [Enak Ferlemann](#), CDU, MdB, ehem. Parl. Staatssekretär im [Bundesverkehrsministerium](#)
 - [Daniel Föst](#), FDP, MdB, Wohnungspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion
 - [Anja Karliczek](#), CDU, MdB, ehem. Bundesministerin für Bildung und Forschung
 - [Michael Meister](#), CDU, MdB, ehem. Parl. Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung
 - [Friedrich Merz](#), CDU, MdB, Bundesvorsitzender der CDU
 - [Bettina Stark-Watzinger](#), FDP, MdB, Bundesministerin für Bildung und Forschung
 - [Michael Theurer](#), FDP, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr

- [Klaus-Peter Willsch](#), CDU, MdB, Mitglied des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Energie, Vorsitzender des [Forum Luft- und Raumfahrt](#)
- Einzelmitglieder, z. B.
 - [Marie-Luise Dött](#)
 - Ulrich Drachsel, Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie
 - [Georg Fahrenschon](#)
 - Melanie Fügner, Freier Verband Deutscher Zahnärzte
 - [Justus Haucap](#)
 - Rainer Holznagel, [Bund der Steuerzahler](#)
 - Anja Käfer-Rohrbach, [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft](#) (GDV)
 - [Siegmar Mosdorf](#), Partner der Lobby- und PR-Agentur [Kekst CNC](#)
 - Michael Schmitz, [Allianz SE](#)
 - Johann Töpfer, Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellenverband
 - Kai Wernicke, Haus & Grund

(Stand: September 2023)

Weiterführende Informationen

- [Tanja Rötttger: Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, abgeordnetenwatch.de, 08.09.2023](#)
- [Rede von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble zum Symposium zum 60. Jubiläum der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, 23. Oktober 2019](#)
- [Die Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen \(Strukturgesellschaft\), Veranstaltung zum 50-jährigen Bestehen am 5. März 2009](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Rede von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble zum Symposium zum 60. Jubiläum der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, 23. Oktober 2019](#), Bundestag.de, abgerufen am 21.02.2021
2. ↑ [Profil](#), lobbyregister.de, abgerufen am 21.04.2024
3. ↑ [Wie ein diskreter Verein Lobbyisten und Abgeordnete zusammenbringt](#), abgeordnetenwatch.de vom 08.09.2023, abgerufen am 09.09.2023
4. ↑ [Wie ein diskreter Verein Lobbyisten und Abgeordnete zusammenbringt](#), abgeordnetenwatch.de vom 08.09.2023, abgerufen am 09.09.2023
5. ↑ [Wie ein diskreter Verein Lobbyisten und Abgeordnete zusammenbringt](#), abgeordnetenwatch.de vom 08.09.2023, abgerufen am 09.09.2023
6. ↑ [Profil](#), abgeordnetenwatch.de, abgerufen am 04.02.2023
7. ↑ [Profil](#), kpmg-law.de, abgerufen am 02.07.2022
8. ↑ [Der Vorstand](#), strukturgesellschaft-de, abgerufen am 11.09.2023